

# WELTKUNST

DIE ZEITSCHRIFT FÜR KUNST UND ANTIQUITÄTEN

WWW.WELTKUNST.DE

e 0,40 (D) | e 1,3 (W) | e 1,3 (D) | ab 20, (C) | e 16, (UK)



JETZT IM HEFT!

KUNSTKAMMER

## Am Anfang stand das Staunen

UNTERNEHMEN

EINE KUNSTSAMMLUNG FÜR DIE KOLLEGEN

PEGGY GUGGENHEIM

SCHRILLE AMERIKANERIN AM CANAL GRANDE

SERIE

WEGE ZUR KUNST IM INTERNET



4 190713 511804

# Kunst Kompakt

## EIN ENGLISCHER DEUTSCHER

Im deutschen Pavillon der Biennale in Venedig wird erstmals ein Engländer vorgestellt: Liam Gillick wird das Länderhaus in den Giardini gestalten. Bislang galten die Länderpavillons der Staaten als Podium für Künstler, die aus den jeweiligen Ländern stammten. Kurator Nicolaus Schafhausen bricht nun mit dieser Tradition.

## WERKE VON SALENTIN

Ein Werkverzeichnis zum Düsseldorfer Genremaler Hubert Salentin (1822–1910) steht kurz vor dem Abschluss. Die Bearbeiterin Mayme Neher gibt nun eine letzte Möglichkeit, um ihr noch unbekanntere Werke mitzuteilen. Die Kontaktaufnahme ist unter der E-Mail-Adresse mayme\_neher@yahoo.de möglich.

## PICASSO UND KEIN ANDERER

Neue Räume bezog die Düsseldorfer „Galerie für Kunst von Picasso“ Conzen/Beck & Eggeling. Zur Eröffnungsschau „Just Picasso“ im Erdgeschoss der Bilker Straße 5 sind neben 18 Originalzeichnungen auch Skulpturen, bearbeitete Fotografien und grafische Blätter zu sehen. Bis 15. September

## DOPPELTES JUBILÄUM

Er ist ein Urgestein im Münchner Kunsthandel; sein Laden in der Prannerstraße eine dicht bestückte Schatzkammer sakraler Skulpturen und religiöser Kunst. Unbeirrt von Zeitströmungen hält Georg Urban (Abb.) an seiner Liebe zur süd-deutsch-alpenländischen Barock- und Rokoko-plastik fest. Jahrzehnte war er mit seiner Heiligenwelt auch Teilnehmer auf den Messen in München, Köln/Düsseldorf und Hannover-Herrenhausen. Madonnen und Heiligenfiguren, der Gekreuzigte Heiland und die gesamte Engelschar sind sein Metier. Wer dieser religiösen Kunst zugetan ist, findet bei Georg Urban, was er sucht. Deshalb



kommt seine Kundschaft aus der ganzen Welt. Am 8. Juli beging Georg Urban seinen 80. Geburtstag und zugleich sein 60-jähriges Firmenjubiläum. Wir gratulieren!

## INTERVIEW

### „Rahmen erzählen eine Geschichte“

Foto: Edward Beierle



Alte Rahmen für moderne Kunst: Cathrin Klingsöhr-Leroy, künstlerische Direktorin des Franz Marc Museums in Kochel

**Schon der Neubau bietet einen eindrucksvollen Rahmen:** Das Franz Marc Museum in Kochel (WELTKUNST 6/2008) präsentiert Werke des Expressionismus und der klassischen Moderne in einer Umgebung von eleganter Modernität. Da ist es erstaunlich, dass die Gemälde und Zeichnungen von Franz Marc und Wassily Kandinsky, Paul Klee, Emil Nolde, Julius Bissier und den anderen Künstlern der Sammlung in alten, zum Teil historischen Rahmen gezeigt werden.

**WELTKUNST: Frau Dr. Klingsöhr-Leroy, warum haben Sie Ihre komplette Sammlung mit antiken Rahmen bestückt?**

**CATHRIN KLINGSÖHR-LEROY:** Ich wollte den Räumen einen privaten Charakter verleihen und habe deswegen für jedes Werk individuelle Rahmen ausgewählt. Sie erzählen eine Geschichte und schaf-

fen durch ihre Gebrauchsspuren und Patina eine besondere Atmosphäre, anders als die regelmäßigen industriellen Rahmen.

**Aus welcher Zeit stammen die ausgewählten Rahmen?**

Zum größten Teil aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert mit einigen Raritäten aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Zum Beispiel ein Louis-XVI-Rahmen für Franz Marcs „Fabeltier“, der die Rottöne des Werkes wieder aufnimmt und somit seine Wirkung bestärkt.

**Welche Kriterien haben die Auswahl bestimmt?**

Struktur und Farbigkeit der Rahmen war entscheidend: Expressionistische Werke vertragen oftmals am besten die Wärme und Schlichtheit eines dunklen Rahmens aus der Biedermeierzeit.

**Eine kostspielige Leidenschaft...**

Wir hatten ein Budget von 200 bis 300 Euro für jedes Bild.

**Wo haben Sie die passenden Rahmen gefunden?**

Meist in München. Vieles in Häusern wie Ursula Nusser oder von Stein & Penca, bei Palma Kunkel in der Fraunhoferstraße, vieles auch bei kleineren Händlern im Glockenbachviertel oder in der Türkenstraße.

DAS INTERVIEW FÜHRTE ILYA CHAKHOV

## Herzlichen Glückwunsch!

Der Seniorchef des Frankfurter Auktionshauses Arnold feierte am 26. Juli seinen 80. Geburtstag. Zurückblicken kann Karl Heinz Arnold an diesem Ehrentag auf einen beeindruckend erfolgreichen Berufsweg, der 1952 begann, als er das vom Vater gegründete Auktionshaus übernahm. 1998 übergab er die Geschäftsleitung an seinen Sohn Karl Michael. Zuvor schon hatte er seine 5000 Exemplare umfassende Sammlung von Objekten aus Speckstein in das Frankfurter Museum für Kunst in Steatit einfließen lassen. Ebenso wie das Auktionshaus geht diese so fruchtbare und museumswürdige Sammel Leidenschaft, die sich auf Objekte aus allen Zeiten und aller Völker erstreckt, auf eine Anregung in Jugendjahren des Jubilars zurück.